

aus den LEADER-REGIONEN M-V



Ausgabe
September 2009

Liebe LEADER-Akteure,
wir freuen uns Ihnen heute den ersten gemeinsamen Newsletter der LEADER-Regionen in Mecklenburg-Vorpommern präsentieren zu können. Dieses Informationsblatt soll nun regelmäßig alle drei Monate über die Aktivitäten in den 13 LEADER-Regionen unseres Bundeslandes berichten. Wir hoffen, dass der Newsletter dazu beiträgt, die LEADER-Aktivitäten in M-V voranzubringen und den Informationsfluss zu unterstützen. Viel Spass beim Lesen.

Die LEADER-Regionalmanager

Christina Lewerenz & Madeleine Kusche
Demminer Land Schaalseeregion

LEADER – Was ist das?

LEADER ist ein Förderprogramm der Europäischen Union zur Entwicklung des ländlichen Raumes. Der Begriff LEADER ist entgegen der landläufigen Meinung kein weiterer englischer Begriff, sondern eine Abkürzung aus dem Französischen. „Liaison entre actions de développement de l'économie rurale“ oder kurz LEADER und bedeutet soviel wie die „Verbindung zwischen Aktionen zur Entwicklung der ländlichen Wirtschaft“. Das Programm ist Teil des Europäischen Landwirtschaftsfonds (ELER). Ziel der Förderung ist

die Unterstützung einer eigenständigen und nachhaltigen Regionalentwicklung in ländlichen Gebieten.

Die Menschen vor Ort kennen Stärken und Entwicklungsmöglichkeiten am besten. Ideen aus Wirtschaft, Tourismus, Naturschutz, Land- und Forstwirtschaft können durch LEADER-Initiativen gebündelt und verwirklicht werden.

Der Unterschied zwischen LEADER und anderen traditionellen ländlichen Politikaßnahmen liegt darin, dass LEADER eher angibt, „wie“ man vorgehen sollte als „was“ getan werden muss. Sieben Merkmale fassen den LEADER-Ansatz zusammen.

Was kann alles mit LEADER gefördert werden

Grundsätzlich ist das gesamte Spektrum des "Entwicklungsprogramms für den ländlichen Raum Mecklenburg-Vorpommern" (EPLR M-V) für Vorhaben der Lokalen Aktionsgruppen zugänglich. Einen guten Überblick über alle inhaltlichen Fördermöglichkeiten bietet die **Förderfibel** zur Umsetzung des EPLR M-V, herausgegeben vom Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz. Auf über 70 Seiten werden hier die globalen und lokalen gesellschaftlichen und umweltpolitischen



Quelle: ec.europa.eu/agriculture/publi/fact/leader/2006_de.pdf



netzwerk
LÄNDLICHE RÄUME

**Mecklenburg
Vorpommern**
Ministerium für Landwirtschaft,
Umwelt und Verbraucherschutz

Herausforderungen unseres Landes aufgegriffen und in den vorliegenden Richtlinien umgesetzt.

Für die LEADER-Aktionsgruppen bietet die Richtlinie für die Förderung der integrierten ländlichen Entwicklung ILERL M-V das umfangreichste Betätigungsfeld. In diesem Rahmen können u.a. Maßnahmen zur Verbesserung der Grundversorgung, wie die Sanierung und die Erweiterung von Schulen und KITAS, der Ausbau der touristischen Infrastruktur sowie Projekte aus dem Bereich der Dorferneuerung gefördert werden. Potentielle LEADER-Vorhaben müssen allerdings folgende Zuwendungsvoraussetzungen erfüllen:

- das Vorhaben ist von der LAG befürwortet,
- das Vorhaben liegt innerhalb der LEADER-Gebietskulisse,
- das Vorhaben entspricht den Entwicklungszielen der LAG,
- das Vorhaben erfüllt die Fördervorgaben der EU und des Landes M-V.

13 LEADER – Regionen in Mecklenburg – Vorpommern

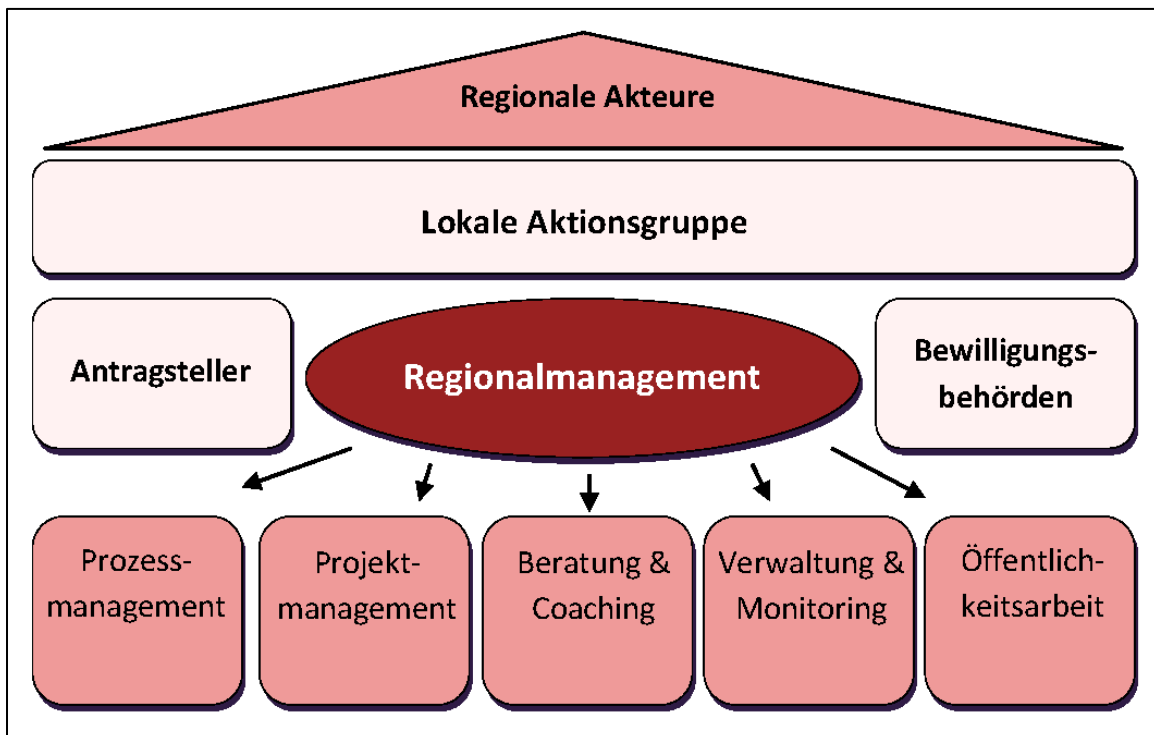
Innerhalb des LEADER-Konzeptes sind die **Lokalen Aktionsgruppen** (kurz LAGs) eines der ursprünglichsten und strategisch wichtigsten Elemente.

Eine LAG ist eine aus Akteuren aus dem **öffentlichen** und aus dem **privaten** Sektor gebildete **Partnerschaft**. Sie entscheidet auf der Grundlage der regionalen Entwicklungsstrategie (GLES) über die Projekte, die mit LEADER-Mitteln gefördert werden. Dabei wird die LAG durch das **Regionalmanagement** unterstützt. Da die LAGen in M-V ohne eigene Rechtsfähigkeit sind, werden die Aufgaben des Regionalmanagement an einen Träger, z.B. den Landkreis, ein Verwaltungsamt oder einen externen Dienstleister übergeben.

Die Regionalmanager sind Ansprechpartner für alle Akteure, die in der Regionalentwicklung mitwirken (wollen). Sie unterstützen bei Fragen rund um Projektideen, Beteiligungsmöglichkeiten und Hilfe auf dem Weg zum Förderantrag.

Das Regionalmanagement dient als **Verbindungsstelle** zwischen kommunalen und staatlichen Verwaltungseinrichtungen bzw. Bewilligungsbehörden sowie den regionalen Akteuren aus Wirtschaft, Verbänden und Vereinen.

In Mecklenburg-Vorpommern arbeiten insgesamt 13 Aktionsgruppen. Die **Kontaktdaten** der Regionalmanager in den LEADER-Regionen unseres Bundeslandes finden Sie auf Seite 7.



Quelle: eigene Darstellung C. Lewerenz



TERMINE - TERMINE

13.-16.09.2009 MeLa-Fachausstellung in Güstrow-Mühlengiez
www.bauernverband-mv.de

04.10.2009 Tag der Regionen
www.tagderregionen-mv.de

07.10.2009 LAG SüdWestMecklenburg
Rundtour durch den Aktionsraum - Besuch von LEADER-Projekten Infos unter Tel. 03874-6241960

15.10.2009 „Partnerschaft entlang der M-E-W“
Gemeinsame LEADER- Ideenkonferenz der LAG „SüdWestMecklenburg“ und „Warnow-Elde-Land“ zur Entwicklung der M-E-W und der Störwasserstaße; 14:00 Uhr, Burg Neustadt-Glewe

02.11.2009 2. Ideenkonferenz der LAG SüdWestMecklenburg; 10:00 Uhr; Reuterhaus Grabow/Meckl.

Arbeitskreis LAGen MV

Im Herbst findet der 2. Informationsaustausch der LEADER-Regionalmanager zu aktuellen Themen in diesem Jahr statt.

LEADER-Projekte auf der MeLa 2009

Die Fachausstellung für Landwirtschaft und Ernährung, Fischwirtschaft, Forst, Jagd und Gartenbau geht in diesem Jahr in die 19. Runde. Vom **10. bis zum 13. September** werden auf 100.000 qm Fläche Aussteller und Züchter Ihre neuesten Entwicklungen und Züchtungen in Mühlengiez bei Güstrow präsentieren.

Darüber hinaus präsentiert das Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz M-V Best-Practise-Beispiele aus der ländlichen Entwicklung Mecklenburg-Vorpommerns. Aus den LEADER-Regionen wird stellvertretend für die LAG SüdWestMecklenburg das Projekt „**Generationstreff Fritz-Reuter-Haus Grabow**“ (siehe Artikel S.4) und für die LAG Demminer Land das Projekt „**Sanierung & Nutzungserweiterung der Benjamin-Schule Remplin**“ vorgestellt. Beide Projekte tragen

maßgeblich zur Verbesserung der Lebensqualität sowie zur Erhaltung und Sicherung der sozialen Infrastruktur im ländlichen Raum bei.

Getragen von einem Verein, stellt insbesondere das Projekt Benjamin-Schule die wachsende Bedeutung der ländlichen Vereine für die regionale Entwicklung dar.



Benjamin-Schule – Evangelische Schule
Mecklenburgische Schweiz (Foto: C. Lewerenz)

Gerade in Zeiten des demographischen Wandels und der immer knapper werdenden öffentlichen Mittel bieten sie eine wichtige Ergänzung zur öffentlichen Daseinsfürsorge im ländlichen Raum.

Benjamin-Schule – Evangelische Schule Mecklenburgische Schweiz

Die LAG Demminer Land wählte das Projekt „Sanierung & Nutzungserweiterung der Benjamin-Schule Remplin“ im vergangenen Jahr als prioritäres LEADER-Projekt aus. Seitdem laufen die Bauarbeiten. Im Ergebnis des ersten Umbauprozesses entstand 2008 bereits ein multifunktionaler Gebäudeteil für die Versorgung der Schüler und Mitarbeiter sowie zur Durchführung verschiedenster Veranstaltungen. Ziel des zweiten Bauabschnitts ist die Instandsetzung, Sanierung und Anpassung der Bausubstanz an zeitgemäße Ansprüche hinsichtlich des Wärmeschutzes sowie des Brandschutzes und der Gestaltung von Flucht- und Rettungswegen. In diesem Rahmen erfolgt auch eine anteilige Umgestaltung der Flure, die die Einrichtung von kleinen Lerninseln, als kleinteilige, anregende Lernumgebung für Frei- und Partnerarbeit ermöglicht.

Projekträger: Förderverein der Benjamin-Schule e.V.
Gesamtkosten: 540.504,80 €
LEADER-Zuschuss: 440.434,81 €

Christina Lewerenz
LAG Demminer Land
T: 03998/ 434 351
E: christina.lewerenz@lk-demmin.de



Neuer Multifunktionsraum – Benjamin-Schule
(Foto: C. Lewerenz)

Ein Zentrum für alle – das Reuter-Haus Grabow

2008 votierte die LAG "SüdWestMecklenburg" den „Generationentreff Fritz-Reuter-Haus Grabow“ auf Platz 1 ihrer Vorhabenliste und bestätigte einen Zuschuss von 550.000,00 € für die Umgestaltung des denkmalgeschützten Hauses. Seit Ende 2008 beherbergt das Reuter-Haus die Stadtbibliothek, ist Heimstatt für die Vereine der Stadt; der Reutersaal und das Außengelände bieten eine hervorragende Kulisse für zahlreiche Veranstaltungen. Mit der Investition wurde ein zusätzlicher Arbeitsplatz initiiert, 95 % der Bauaufträge erhielten regionale Firmen.

Wie konnte das gelingen?

2007 bekannten sich die Stadtvertreter, das ehrenamtliche Engagement der Grabower zu unterstützen und ein Zentrum für Freizeit, Kultur, Tourismus und **generationsverbundene Aktivitäten** zu schaffen. Die Akteure stellten sich dieser Herausforderung - das Reuterhaus, bis 2005 als Schulgebäude genutzt, entsprach nicht den neuen Ansprüchen, die Anforderungen des Denkmalschutzes mussten erfüllt werden, die künftigen Nutzer sollten und wollten gemeinsam Vorschläge erarbeiten, diese

umsetzen und die Verantwortung für eine nachhaltige Nutzung übernehmen. Die Grundaussagen dazu wurden innerhalb des Kleinprojektes "Generationen unter einem Dach" durch die Vereine, Verbände und Bürger der Stadt erarbeitet und flossen in die Planung des LEADER – Projektes ein, so wurden u.a. der Zugang barrierefrei gestaltet und bei der Raumaufteilung die unterschiedlichen Interessen von Jung und Alt berücksichtigt. Neue Perspektiven für eine Zusammenarbeit entstanden, Jugendklub und Senioren der Volkssolidarität kooperieren seither hervorragend miteinander. Ein Landschaftsgärtner und eine Architektin halfen, die Vorstellungen und Ideen der Nutzer gestalterisch umzusetzen und mit den Vorgaben der Stadt und des Denkmalschutzes zu vereinbaren. Das LEADER-Regionalmanagement begleitete den Prozess von Beginn an.

Alle, die Stadtvertretung, die -verwaltung und die "Ehrenamtler" zogen, unterstützt von der LAG, dem AfL Wittenburg und dem Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz M-V, an einem Strang. Auf der MELA 2009 wird das Projekt als **Best practice-Beispiel** vorgestellt.



Das Reuter-Haus Grabow (Foto: S. Fröhlich)

Ingrid Herrmann
LAG SüdWestMecklenburg
T: 03874-6241960
E: leader@ludwigslust.de

Fünf Lokale Aktionsgruppen als Fischwirtschaftsgebiete in Mecklenburg-Vorpommern anerkannt

Landeswettbewerb

Im Rahmen des Landeswettbewerbs zur Auswahl Lokaler Aktionsgruppen zur Umsetzung der Achse 4 des Europäischen Fischereifonds 2007-2013 (EFF) – Nachhaltige Entwicklung der Fischwirtschaftsgebiete – wurden die sich am Wettbewerb beteiligten Regionen „Westmecklenburgische Ostseeküste“, „Ostsee-DBR“, „Nordvorpommern“, „Rügen“ und „Ostvorpommern“ als Fischwirtschaftsgebiete anerkannt.

Vorausgegangen war die Erstellung einer auf die jeweilige Region zugeschnittene Lokale Entwicklungsstrategie Fischwirtschaftsgebiet (LES FIWIG) inkl. Entwicklungskonzept und Projektvorschlägen. Grundlage für die einzureichenden Projektideen sind die Vorgaben zur „Nachhaltigen Entwicklung der Fischwirtschaftsgebiete“ in der aktuellen „Richtlinie zur Förderung der Fischerei und Fischwirtschaft in Mecklenburg-Vorpommern“.

Verbindung zu LEADER

Die Prioritätsachse 4 „Nachhaltige Entwicklung der Fischwirtschaftsgebiete“ des EFF entspricht von der Ausrichtung und den Zielen der LEADER-Achse des ELER. Das heißt, eine Gruppe erstellt auf Grundlage des Bottom-up-Ansatzes eine Lokale Entwicklungsstrategie für die jeweilige Region und wählt die Vorhaben aus, die im Rahmen der Strategie für die örtliche Entwicklung gefördert werden sollen. Dabei wird in den Durchführungsbestimmungen des EFF ausdrücklich auf die Nutzung bereits vorhandener Strukturen, wie den LEADER-Gruppen, verwiesen.

Bis 2013 stehen jetzt jeder ausgewählten Region ca. 1,09 Mio. € für die Umsetzung von Vorhaben zur



Deckblatt der LES Region Ostsee-DBR

Verfügung. Ansprechpartner sind die Regionalmanagements der jeweiligen LAGs.

Olaf Pommeranz
LAG Ostsee-DBR
T: 038203/ 60 534
E: olaf.pommeranz@lk-dbr.de

Delegation aus Estland war zu Gast bei der LAG Westmecklenburgische Ostseeküste



Eine 16-köpfige Gruppe aus Estland besuchte am 22./23. Juli 2009 unsere LAG. Ähnlich wie hier gibt es in der Heimat der Gäste eine Lokale LEADER -

Aktionsgruppe und das Gebiet um die estnische Sommerhauptstadt Pärnu ist wie Nordwestmecklenburg anerkanntes europäisches Fischwirtschaftsgebiet. Die noch junge Gruppe unter Leitung ihrer Vorsitzenden Esta Tamm hatte einen Katalog von Fragen im Gepäck und wollte von unseren Erfahrungen in Sachen LEADER und Fischereiwirtschaft lernen. Entsprechend den



Eine weitere Zusammenarbeit der LEADER-Gruppen wird angestrebt. (Foto: E. Tamm)

Wünschen der Gäste hatten wir für die zwei Tage ein anspruchsvolles Programm organisiert. Nach dem offiziellen Empfang und der gegenseitigen Vorstellung beider Gruppen ging es zur Exkursion in die Region. Besucht wurden der Fischereihafen in Tarnewitz, die Fischfeinkost GmbH Lauenroth und die Fischräucherei und -gastronomie Seeperle. Die Gäste kamen mit den Akteuren direkt vor Ort ins Gespräch und zeigten sich beeindruckt von den hier

laufenden Projekten der ländlichen Entwicklung. Zum Abschluss wurde das Treffen bei einem gemütlichen Beisammensein im Jägerhof Holm ausgewertet. Beide Gruppen vereinbarten, die Möglichkeiten für die Durchführung eines **europäischen Kooperationsprojektes** auszuloten. Die Einladung für einen Gegenbesuch unserer LAG in Estland wurde noch an diesem Abend ausgesprochen.

Erich Reppenhagen und Monika Benthin
LAG Westmecklenburgische Ostseeküste
T: 03881/ 722 -281 bzw. -487
E: reppenhagen@nordwestmecklenburg.de
m.benthin@nordwestmecklenburg.de

Rückblick: Regionalkonferenz in der Schaalseeregion

Minister Backhaus vor Ort

Der Minister für Landwirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz Dr. Till Backhaus hat am 11. Juni in Demern (Landkreis Nordwestmecklenburg) die 1. LEADER-Regionalkonferenz der Lokalen Aktionsgruppe Mecklenburger Schaalseeregion - Biosphärenreservatsregion eröffnet. Ziel der



Minister Backhaus und Landrätin Hesse (4 u. 5 v.r.) bei der Übergabe von Fördermittelbescheiden (Foto: R. Kruse)

Veranstaltung war es, über LEADER zu informieren, Zwischenergebnisse zu präsentieren und aktuelle Projekte vorzustellen.

Positives Feedback

An der Konferenz haben knapp **100 regionale Akteure** teilgenommen. Vor Ort waren auch Vertreter der benachbarten LEADER-Regionen Westmecklenburgische Ostseeküste, SüdWestMecklenburg, Warnow-Elde-Land und Partner aus der schleswig-

holsteinischen AktivRegion Herzogtum Lauenburg Nord.



Die Auswertung eines Veranstaltungsbogens ergab, dass über 80 % zufrieden bis sehr zufrieden mit der Veranstaltung waren. Dieses Ergebnis spiegelte auch Gespräche am Rande der Konferenz wider. Insbesondere die verschiedenen Projektpräsentationen wurden von den Teilnehmern als sehr interessant und informativ bewertet.

Weitergehende Informationen zur Regionalkonferenz finden Sie unter www.leader-schaalsee.de.

Madeleine Kusche
LAG Mecklenburger Schaalseeregion – Biosphärenreservatsregion
T: 038872/ 929 16
E: regionalentwicklung@rehna.de

Impressum



Christina Lewerenz
LAG Demminer Land

Madeleine Kusche
LAG Mecklenburger
Schaalseeregion

Adolf-Pompe-Str. 11-15
17109 Demmin
03998/ 434 351

Freiheitsplatz 1
19217 Rehna
038872/ 929 16

christina.lewerenz@lk-demmin.de
www.lag-demminer-land.de

regionalentwicklung@rehna.de
www.leader-schaalsee.de

grundlayout:
deutsche vernetzungsstelle ländliche räume (DVS),
www.netzwerk-laendlicher-raum.de

LEADER-Geschäftsstellen

LAG Demminer Land



Christina Lewerenz
Regionalmanagerin

Landkreis Demmin
Adolf-Pompe-Str. 12-15
17109 Demmin

03998-434351
christina.lewerenz@lk-demmin.de
www.lag-demminer-land.de

LAG Güstrower Landkreis

Marianne Dietrich
Regionalmanagerin

Landkreis Güstrow
Am Wall 3-5
18273 Güstrow

03843-7556112
marianne.dietrich@kreis-gue.de
www.twfg.de

LAG Mecklenburgische Seenplatte-Müritz



Dagmar Wilisch
Regionalmanagerin

Landkreis Müritz
Zum Amsbrink 2
17192 Waren (Müritz)

03991-782207
dagmar.wilisch@wfm-mueritz.de
www.landkreis-mueritz.de

LAG Mecklenburg-Strelitz

Bettina Wilhelm-Wiehle
Regionalmanagerin

Landkreis Mecklenburg-Strelitz
Woldegker Chaussee
3517235 Neustrelitz

03981- 481425
wilhelm-wiehle@lra-mst.de
www.mecklenburg-strelitz.de

LAG Nordvorpommern

Thomas Beil
Walther Benkert
Regionalmanager

Landkreis Nordvorpommern
Bahnhofstraße 12/13
18507 Grimmen

038326-59297
thomas.beil@lk-nvp.de
walther.benkert@lk-nvp.de
www.lk-nvp.de/typo3/index.php?id=751

LAG Ostsee-DBR



Olaf Pommeranz
Regionalmanager

Landkreis Bad Doberan
August-Bebel-Straße
318209 Bad Doberan

038203-60534
olaf.pommeranz@lk-dbr.de
www.ostsee-dbr.de

LAG Ostvorpommern

Renate Hübner
Regionalmanagerin

Landkreis Ostvorpommern
Demminer Str. 71-74
17389 Anklam

03971-84209
leader-ovp@landkreis-ostvorpommern.net
r.huebner@landkreis-ostvorpommern.net
www.kreis-ovp.de

LAG Rügen

Stefanie Dobelstein
Regionalmanagerin

Landkreis Rügen
Störtebekerstraße 30
18528 Bergen auf Rügen

03838-813297
stefanie.dobelstein@landkreis-ruegen.de
www.leader-ruegen.de

LAG Mecklenburger Schaalseeregion – Biosphärenreservatsregion



Madeleine Kusche
Regionalmanagerin

Amt Rehna
Freiheitsplatz 1
19217 Rehna

038872-92916
regionalentwicklung@rehna.de
www.leader-schaalsee.de

LAG Stettiner Haff



Regina Teßmann
Regionalmanagerin

Landkreis Uecker-Randow
An der Kürassierkaserne 9
17309 Pasewalk

03973-255317
r.tessmann@lkuer.de
www.lkuer.de

LAG SüdWestMecklenburg



Ingrid Herrmann
Regionalmanagerin

Landkreis Ludwigslust
Garnisonsstr. 1
19288 Ludwigslust

03874-6241960
leader@ludwigslust.de
www.kreis-lwl.de

LAG Warnow-Elde-Land

Kristin Hormann
Regionalmanagement

Landgesellschaft Mecklenburg-Vorpommern mbH
Lindenallee 2a
19067 Leezen

03866-404196
kristin.hormann@lgmv.de
www.warnow-elde-land.de

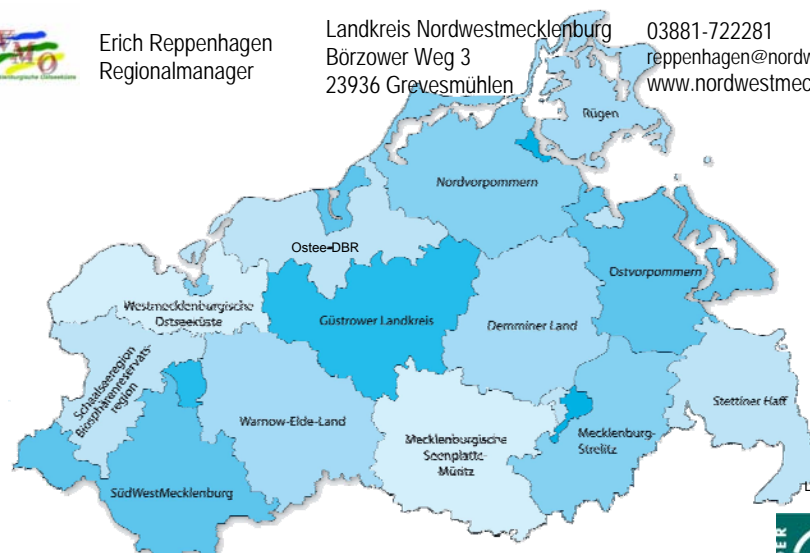
LAG Westmecklenburgische Ostseeküste



Erich Reppenhagen
Regionalmanager

Landkreis Nordwestmecklenburg
Börzower Weg 3
23936 Grevesmühlen

03881-722281
reppenhagen@nordwestmecklenburg.de
www.nordwestmecklenburg.de



Gefördert aus Mittel des Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums

